Newsletter

Region FrankfurtRheinMain Ausgabe IV/2020

Liebe Leserinnen und Leser,

ein sehr besonderes Jahr geht nun zu Ende, das uns alle vor große Herausforderungen gestellt hat. Durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie rückten ganz plötzlich Themen wie etwa die Digitalisierung in den Fokus, die gar nicht neu sind, nun aber eine ganz andere Dynamik entfalten. Lesen Sie auf Seite 4, was Verbandsdirektor Thomas Horn dazu zu sagen hat.

Wir alle haben in den letzten Monaten gelernt, wie wir trotz ungewohnter Bedingungen zu guten Arbeitsergebnissen kommen können – das beste Beispiel ist sicherlich die gerade verabschiedete Mobilitätsstrategie, die wir Ihnen auf Seite 2/3 vorstellen. Nicht nur in deren Entstehungsprozess hat sich aber auch gezeigt, wie wichtig ein gutes, kollegiales Miteinander und zwischenmenschliche Kontakte sind. Dass Letzteres im kommenden Jahr wieder alltäglicher wird, hoffen wir sehr!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund!

Thomas Horn
Verbandsdirektor

Rouven Kötter
Erster Beigeordneter

Inhalt

- Das FrankfurtRheinMain International Office stellt sich vor
- Die Mobilitätsstrategie auf einen Blick
- „Ökoprofit-Betriebe 2020“ sparen tonnenweise CO_2 ein
- Große Städte, kleine Kommunen: Metropole der lebenswerten Vielfalt

Das FrankfurtRheinMain International Office stellt sich vor

Amanda Ife, Khaled Fakha und Rebecca Gleixner

Das FRM International Office richtet sich seit seiner Eröffnung im Januar 2018 an internationale Fachkräfte, die in unserer Region leben und arbeiten möchten. Das Team unterstützt Ratsuchende vor und nach ihrer Ankunft bei Fragen zum Leben und Arbeiten in der Region und verweist an die richtigen Ansprechpartner. Auch auf dem zugehörigen Portal www.find-it-in-frm.de finden Newcomer nützliche Informationen zu Themen wie Einreise, Sprachkurse, Berufsausbildung oder zum Arbeitsmarkt in FRM.

Im April hat das FRM International Office mit Rebecca Gleixner und Amanda Ife Verstärkung bekommen. Khaled Fakha gehört von Anfang an zum Team. Als zertifizierter Berater unterstützt er Ratsuchende bei der Anerkennung von Abschlüssen, der Jobsuche oder der Erstellung von Lebensläufen. Rebecca Gleixner stellt Newcomern als Social-Media-Managerin regelmäßig die Region vor und gibt Tipps zum Leben in FRM. Amanda Ife ist die Ansprechpartnerin für strategische Partner in der Region und zuständig für Kommunikation und Vernetzung. Das FRM International Office ist Teil des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain. Das Beratungsangebot ist kostenlos.

Regionalverband FrankfurtRheinMain

Die Mobilitätsstrategie auf einen Blick

In ihrer Dezember-Sitzung beschloss die Verbandskammer des Regionalverbandes eine Mobilitätsstrategie für die Region FrankfurtRheinMain. Damit ist der Grundstein gelegt für ein ganzes Paket an Maßnahmen, mit denen eine zukunftssichere, nachhaltige Mobilität in der Region gefördert und abgesichert werden soll.

Die hier abgedruckte Übersicht informiert über die Ziele, Schwerpunkte und Arbeitsschritte der Strategie, eine detaillierte Beschreibung bietet die Broschüre „Mobilitätsstrategie FrankfurtRheinMain“, die allen Mitgliedskommunen Anfang Januar zugeschickt wird. Sie können sie sich natürlich auch auf unserer Internetseite herunterladen:
https://www.region-frankfurt.de/mostra

Die Vision

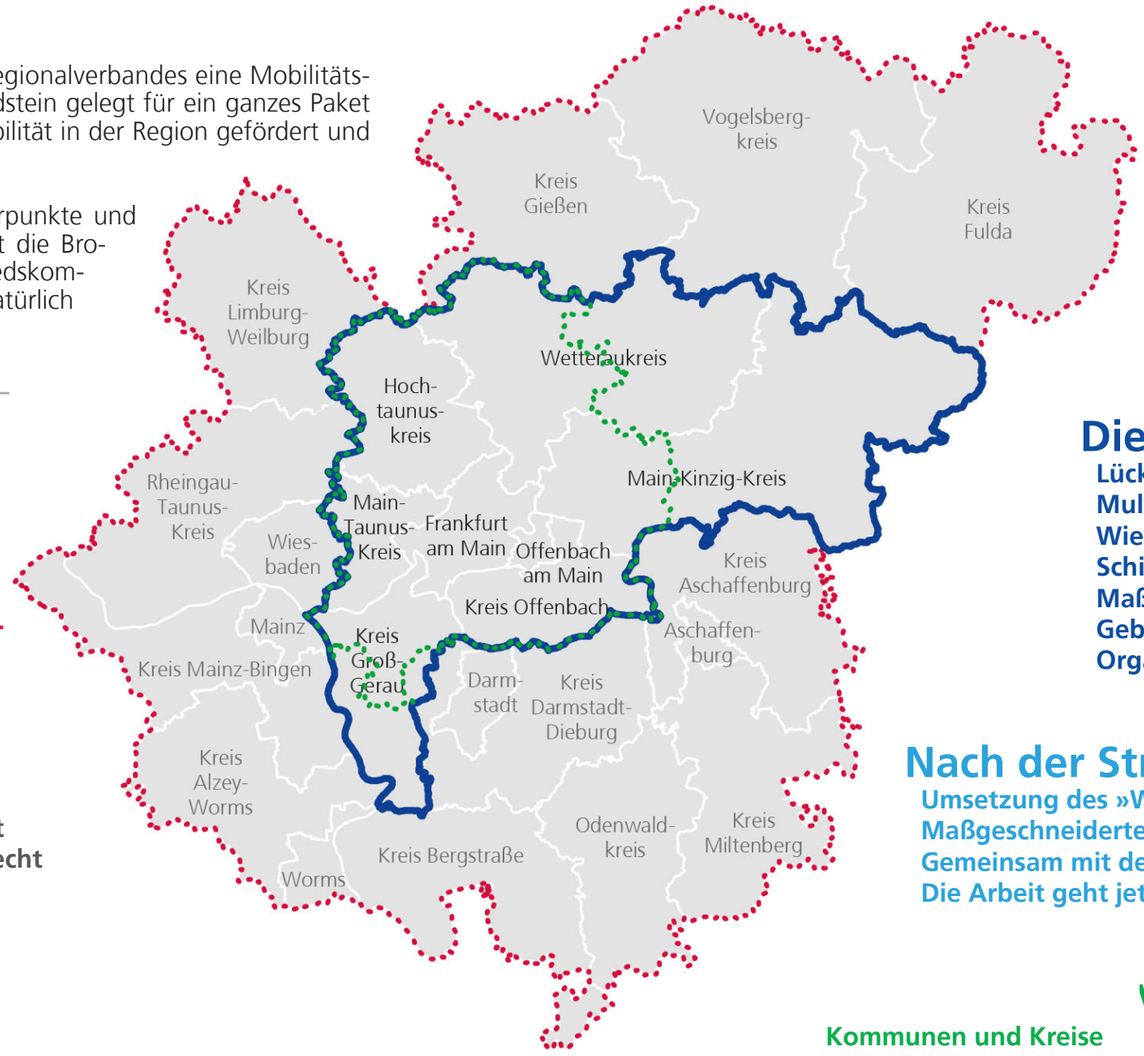
FrankfurtRheinMain erreicht Bewegungsqualität für alle. Von jedem besiedelten Ort der Region ist innerhalb von fünf Gehminuten ein Mobilitätsangebot zu erreichen. Kurzum: FrankfurtRheinMain wird die Fünf-Minuten-Region.

Die Forderungen

- Mobilität für alle: barrierefrei – bezahlbar – erreichbar
- Unnötigen Verkehr vermeiden: direkt – kompakt – bewusst
- Nötigen Verkehr gestalten: umweltfreundlich – umfeldgerecht – sicher – verlässlich – wirtschaftlich

Das Selbstverständnis

- Fahrplan, der die Mobilitäts- und Verkehrswende einleitet
- Gemeinsam als Region
- Fortlaufender Prozess
- Jetzt machen und anstiften zum Jetzt-Machen



Die Maßnahmenpakete

- Lückenloses Radwegenetz
- Multimodale Orte
- Wiederentdeckter Fußverkehr
- Schienenorientierte Siedlungsentwicklung
- Maßgeschneiderter ÖPNV
- Gebündelter Wirtschaftsverkehr
- Organisierte Mobilitäts- und Verkehrswende

Nach der Strategie

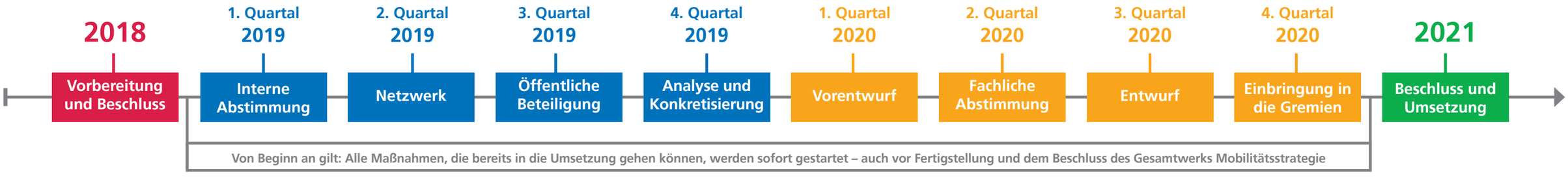
- Umsetzung des »Werkzeugkastens«
- Maßgeschneiderte Lösungen
- Gemeinsam mit den Kommunen und Partnern in der Region
- Die Arbeit geht jetzt erst richtig los

Mobilitätsstrategie

Kommunen und Kreise

- Institutionen und Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung
- Verbände und Mobilitätsdienstleister
- Bürgerinnen und Bürger der Region
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regionalverbands

Der Weg zur Mobilitätsstrategie



„Ökoprofit-Betriebe 2020“ sparen tonnenweise CO_2 ein

Die Projektrunde 2019/20 des Umweltmanagement-Programms Ökoprofit ist mit tollen Ergebnissen beendet worden. Mehr als 30 Unternehmen und Kommunen haben sich ein Jahr lang intensiv mit den Themen Energieeffizienz, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit beschäftigt. Das Ergebnis: Zusammen sparen die Teilnehmer fast 7 Millionen Kilowattstunden Energie und mehr als 12.000 Tonnen CO_2 ein. Gleichzeitig konnten sie ihre Betriebskosten um gut 700.000 Euro senken.

Auch kommunale Einrichtungen aus der Region waren in diesem Jahr dabei: Dreieich, Dietzenbach, Wölfersheim und Eschborn nahmen an der Ökoprofit-Einsteigerrunde teil, Maintal hat dieses Stadium schon hinter sich und ist Mitglied des Ökoprofit-Klubs. Im Sommer 2018 hatten die Frankfurter Umweltdezernentin Rosemarie Heilig und Rouven Kötter, Erster Beigeordneter des Regionalverbandes, eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, um das erfolgreiche Projekt über Frankfurt hinaus auszuweiten. »Der Klimawandel macht an kommunalen Grenzen nicht halt, deshalb muss auch unser Engagement darüber hinausgehen. Die Region geht diese Herausforderung gemeinsam an, das ist ein gutes Zeichen«, sagte Kötter. Die Stadt Frankfurt am Main und der Regionalverband arbeiten innerhalb des Regionalen Energiekonzeptes seit 2013 eng zusammen und verfolgen das Ziel, in der Region bis zum Jahr 2050 weitestgehend auf fossile Brennstoffe zu verzichten.

Große Städte, kleine Kommunen: Metropole der lebenswerten Vielfalt
Immobilien-Dialog der Metropolregion tagte in Offenbach

Die diesjährige Ausgabe des vom Regionalverband gemeinsam mit Heuer Dialog veranstalteten Immobilien-Dialogs Metropolregion Rhein-Main stand ganz im Zeichen der Herausforderungen und Chancen, die sich aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie für die Immobilienwirtschaft in der Region FrankfurtRheinMain ergeben. In seinem Impulsvortrag benannte Verbandsdirektor Thomas Horn die zentralen Handlungsfelder, die sich für die Regionalplanung aus der gegenwärtigen Situation ergeben.

Da ist zum einen das Thema Wohnen, das in unserer sehr dynamischen Region schon seit Jahren ganz oben auf der Agenda steht. Hier stellt sich die Frage, ob das Ziel von 200 000 neu gebauten Wohneinheiten bis 2030 nicht aufgrund der Pandemie neu festgesetzt werden sollte. Auch die Arbeitswelt verändert sich schneller als gedacht durch die neuen Anforderungen der Pandemie. Die verstärkte Nutzung der Heimarbeit bringt spürbare Entlastungen im Bereich Verkehr und Klimaschutz, berufliche und Familienaufgaben lassen sich besser vereinbaren und nicht zuletzt wird das Wohnen außerhalb der Großstadt wieder attraktiver – vorausgesetzt, die Qualität der digitalen Anbindung stimmt.

Ein Wirtschaftszweig hat sich in der Krise als sehr wichtig für die Bewältigung des Alltags erwiesen: die Logistikbranche. Diese ist in FrankfurtRheinMain traditionell stark vertreten. Bei der Planung für die kommenden Jahre wird es darauf ankommen, neue Konzepte zu entwickeln, die ökologische und ökonomische Anforderungen in Einklang bringen. Nur so wird es gelingen, einen gesellschaftlichen Konsens für die Ausweisung der benötigten Flächen zu erreichen. Nicht zuletzt gibt es neue Chancen für die Verwirklichung von Infrastrukturprojekten. Endlich kommt die Regionaltangente West, die S6 wird ausgebaut, und auch die Planungen für die nordmainische S-Bahn werden konkreter. Eine Machbarkeitsstudie für den Fernbahntunnel in Frankfurt ist für 2021 avisiert, für die Regionaltangenten Ost und Süd zeichnen sich politische Mehrheiten ab.

Insgesamt lässt sich sagen: Die Corona-Krise stellt uns alle vor große Herausforderungen, aber eine besonnene und lösungsorientierte Politik in Verbindung mit der Bereitschaft in der Bevölkerung, an diesen Lösungen mitzuarbeiten, bietet auch viele Chancen, dass wir gestärkt aus dieser Krise herausgehen.

Impressum
Regionalverband FrankfurtRheinMain – Der Vorstand
Poststraße 16 • 60329 Frankfurt am Main • www.region-frankfurt.de
Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben: © Regionalverband FrankfurtRheinMain
Erscheint vierteljährlich.